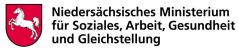


Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Arbeit, Gesundheit  
und Gleichstellung

Für Mitarbeitende der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche, ehren- oder hauptamtlich Engagierte der Kinder- und Jugendhospizarbeit und Trauerbegleitende für Kinder und Jugendliche gehört es (von außen betrachtet) zum Alltag, mit Kindern und Jugendlichen über Sterben und Tod zu sprechen, ihre Fragen zu beantworten und all das auszuhalten, was in diesem Zusammenhang zu Tage tritt.

Trotz der vermeintlichen Routine im Umgang mit schweren Krankheiten sowie Sterben und Tod kommen Ehren- und Hauptamtliche immer wieder in Situationen, die sprachlos machen und/ oder Grenzen aufzeigen.

Kinder und Jugendliche stellen Fragen zum Tod und sie äußern Ideen oder sogar Wünsche, die das eigene Sterben betreffen. Die Begleitenden stellt das immer wieder vor die Herausforderung, gleichermaßen angemessen wie feinfühlig zu reagieren. Dabei sollten sie sowohl die jeweilige Situation als auch das Alter der Kinder im Blick haben und die Wünsche sowie Vorstellungen der dazugehörigen Bezugspersonen respektieren und einbeziehen.

Bei diesem Fachtag soll es zentral um die Frage gehen, wie ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter\*innen in der Versorgung und Begleitung von Eltern, erkrankten Kindern und deren Geschwistern über das Sterben und den bevorstehenden Tod oder aber auch den Wunsch zu sterben sprechen können. Basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen werden in Impulsvorträgen sowie Workshops praktische Hilfestellungen und Tipps für eine sichere Gesprächsführung mit den Betroffenen gegeben. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, Ihre eigenen Erfahrungen einzubringen, Engagierte aus dem eigenen aber auch aus anderen Feldern kennenzulernen, sich auszutauschen und zu vernetzen.

Wir freuen uns auf einen spannenden und erkenntnisreichen Tag in Hannover.

## Programm

### 10:00 Uhr: Begrüßung der Teilnehmenden

durch

**Rosemarie Fischer**, Landesstützpunkt für Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen,

**Rebecca Toenne**, Betreuungsnetz schwerkranker Kinder UG(h) und

**Elke Peters**, Landesstützpunkt für Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen e.V.

### 10:20 Uhr: 1. Impuls

In der Dunkelheit ein Licht...

Mit Kindern und Jugendlichen über Abschiednehmen, Sterben und Tod sprechen.

**Petra Brenner**, Leiterin des LÖWENZAHN

Zentrums für trauernde Kinder und

Jugendliche Hannover, examinierte

Kinderkrankenschwester, Traumapädagogin, Mediatorin und Supervisorin

### 11:05 Uhr: Pause

### 11:30 Uhr: 2. Impuls

Building bridges:

Sind Erkenntnisse zu Todeswünschen bei Erwachsenen übertragbar auf Kinder?!?

**Priv.-Doz. Dr. rer. medic. Kerstin**

**Kremeike**, Zentrum für Palliativmedizin, Uniklinik Köln

und

**Dr. med Felix Reschke**, Betreuungsnetz

schwerkranker Kinder UG(h), Abteilung

Palliativversorgung, Kinder- /

Jugendkrankenhaus AUF DER BULT,

Hannover

### 13:00 Uhr: Mittagspause

### 14:00 Uhr: Workshops

Inhalte siehe nächste Seite

### 15:30 Uhr: Auswertung und Abschluss

### 16:00 Uhr: Ende der Veranstaltung

Träger des Stützpunktes:

# Jenseits von Tabus: Leben, Tod und Träume - Mit Kindern und Jugendlichen über das Sterben sprechen

## Workshop 1

„Weißt DU, wie man in den Himmel kommt?“

(Zitat eines 5jährigen Jungen aus einem Gespräch, wenige Tage vor seinem Versterben )

Nach einem praxisnahen Einstiegsimpuls werden sich die Teilnehmenden des Workshops mit der eigenen Haltung zum Thema Tod und Sterben auseinandersetzen. Dabei sind Sie herzlich eingeladen, ihre eigenen Erfahrungen aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einzubringen und sich darüber auszutauschen.

**Dorothea Weiß**, Klinische Seelsorgerin (DGfP), Musiktherapeutin, Trauerbegleiterin (BVT) und Palliativ Care Fachkraft

## Workshop 2

**That shocking Moment: Wenn Kinder und Jugendliche vermeintliche Todeswünsche äußern**

Im Rahmen von Fallbeispielen nähern wir uns der Frage über den Umgang mit geäußerten Todeswünschen. Das Einbringen von eigenen Fallbeispielen ist explizit gewünscht.

**Priv.-Doz. Dr. rer. medic. Kerstin Kreimeke**, Zentrum für Palliativmedizin, Uniklinik Köln und

**Dr. med Felix Reschke**, Betreuungsnetz schwerkranker Kinder UG(h), Abteilung Palliativversorgung, Kinder- / Jugendkrankenhaus AUF DER BULT, Hannover

## Workshop 3

**Kann ich drüber sprechen?**

Die Begleitung von Abschied nehmenden, trauernden oder schwerstkranken Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte

Kulturelle Unterschiede sowie Sprachbarrieren stellen Begleitende von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund vor besondere Herausforderungen - die Sorge davor, Fehler zu machen oder etwas Wichtiges zu übersehen schwingt immer mit. In diesem Workshop wird thematisiert, welche Unterstützung in solchen Momenten hilfreich ist und worauf Begleitende ein besonderes Augenmerk legen können.

**Anne Artmeyer**, Ethnologin M.A., interkulturelle Trainerin (zert.) und Fachkrankenschwester Palliative Care. Sie arbeitet als Referentin für Migration im Rahmen der Integrationsagenturen NRW beim DRK- Landesverband Westfalen-Lippe e.V.

## Anmeldung unter:

[https://www.hospiz-palliativ-nds.de/events/fachtag\\_kiju\\_2023/](https://www.hospiz-palliativ-nds.de/events/fachtag_kiju_2023/)

## Datenschutzhinweis:

Unsere Informationen zum Datenschutz finden Sie auf unserer Homepage unter:  
<https://www.hospiz-palliativ-nds.de/wp-content/uploads/2021/04/Datenschutzinformation-Veranstaltungsteilnahme.pdf>

Träger des Stützpunktes: